

Kriegs-Bulletin.

Hoch lebe der Kaiser! Ruhm und Ehre dem tapfern kaiserlichen Heere in Italien! Lange Dauer dem Siegesglanze des tapfern Feldherrn Maderky!

Generalmajor Fürst Friedrich Liechtenstein ist eben aus Italien mit folgender Siegesnachricht hier eingetroffen:

„Hauptquartier Mailand 6. Aug. 1848.“

„Die Stadt Mailand ist unser! Sie hat sich der Gnade Sr. Majestät des Kaisers ergeben, und ich bin heute Mittags 12 Uhr mit meiner tapfern Armee in selbe eingezogen.“

„Die piemontesische Armee hat diese Stadt heute verlassen und muß, nach einer mit ihr und der Stadt Mailand geschlossenen Konvention bis 7. Abends über den Ticino, mithin außerhalb den Grenzen des kaiserlichen Gebiethes seyn. Die Armee hat vor zwei Wochen ihre Offensive von Verona aus ergriffen, — sie hat während dieser Zeit bei Sommacampagna, Custoza, Volta, Cremona, Pizzighetone und zwei Tage vor Mailand siegreiche Schlachten und Gefechte geliefert, und ist nun den vierzehnten Tag Herr der lombardischen Hauptstadt.“

„Die Armee und ihre Führer glauben somit ihre Schuldigkeit für ihren geliebten Kaiser und das geliebte Vaterland treulich erfüllt zu haben, — denn kein Feind steht mehr auf lombardischem Boden.“

„Ich sende diese Sieges-Nachricht durch einen der tapfersten Generale der Armee, den Generalen Grafen Clam, an das Kriegs-Ministerium nach Wien, so wie ich zugleich auch an Se. Majestät den Kaiser einen eben so tapfern Generalen, den Generalmajor Fürst Friedrich Liechtenstein, mit dieser so erfreulichen Kunde nach Innsbruck beordere.“

Maderky, m. p.

F. M.

Das elende Governo provvisorio in Mailand ist gestürzt. Der kaiserliche Doppel-Kar prangt wieder in Mailand und in der Lombardie an seinen frühern Stellen in seinem alten Glanze.

Der gegen die österreichische Regierung, gegen alle Deutsche von den Lombarden begangene schändliche Verrath ist durch Oesterreichs Waffen-Ruhm vollkommen besiegt. Die gerechte Sache hat triumphirt.

Hoch lebe der Kaiser!

Vom k. k. int. Militär-Kommandanten
in Innsbruck am 9. August 1848.

E l i a t s c h e k,

General-Major.

Reichs-Exzellenz

Sehr hoch zuverehrter Herr Reichs-Exzellenz! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit meine herzlichsten Grüße zu übersenden. Ich hoffe, Sie befinden sich wohl und sind mit Ihrer Familie zufrieden. Ich habe mich sehr nach Ihnen gesehnt und hoffe, wir werden bald wieder zusammenkommen können. Mit dem besten Wunsch bleibe ich Ihnen ergebener Diener.

Die Stadt Wien ist in diesen Tagen sehr lebhaft. Die Sommerhitze ist bereits im vollen Gange, und die Menschen genießen die angenehme Wärme. Ich hoffe, Sie sind ebenfalls wohl und genießen die Sommerfrische. Ich habe mich sehr nach Ihnen gesehnt und hoffe, wir werden bald wieder zusammenkommen können. Mit dem besten Wunsch bleibe ich Ihnen ergebener Diener.

Die kaiserliche Hofkapelle hat sich kürzlich wieder in Wien eingefunden. Die Aufführungen sind sehr gelungen und haben die Aufmerksamkeit der Hofgesellschaft auf sich gezogen. Ich hoffe, Sie haben auch die Gelegenheit gehabt, diese herrlichen Musikstücke zu hören. Ich habe mich sehr nach Ihnen gesehnt und hoffe, wir werden bald wieder zusammenkommen können. Mit dem besten Wunsch bleibe ich Ihnen ergebener Diener.



Die kaiserliche Hofkapelle hat sich kürzlich wieder in Wien eingefunden. Die Aufführungen sind sehr gelungen und haben die Aufmerksamkeit der Hofgesellschaft auf sich gezogen. Ich hoffe, Sie haben auch die Gelegenheit gehabt, diese herrlichen Musikstücke zu hören. Ich habe mich sehr nach Ihnen gesehnt und hoffe, wir werden bald wieder zusammenkommen können. Mit dem besten Wunsch bleibe ich Ihnen ergebener Diener.

Wien, den 1. August 1818.

Das kaiserliche Hoftheater hat sich kürzlich wieder in Wien eingefunden. Die Aufführungen sind sehr gelungen und haben die Aufmerksamkeit der Hofgesellschaft auf sich gezogen. Ich hoffe, Sie haben auch die Gelegenheit gehabt, diese herrlichen Musikstücke zu hören. Ich habe mich sehr nach Ihnen gesehnt und hoffe, wir werden bald wieder zusammenkommen können. Mit dem besten Wunsch bleibe ich Ihnen ergebener Diener.

Sehr hoch zuverehrter Herr Reichs-Exzellenz!

Wien, den 1. August 1818.

Ergebenster Diener